



Tropfi und seine Freunde am Bach

Eines Tages besucht Tropfi seinen Freund Edwin. Edwin ist ein Frosch und verbringt die meiste Zeit fröhlich quakend an einer kleinen Sandbank am nahen Bach.

Aber heute ist Edwin ganz verändert. Er erzählt Tropfi, dass er solche Bauchschmerzen hat und seine Freunde, die Forellen schon ganz grün sind im Gesicht vor Übelkeit.

Aber niemand weiß, warum es allen Tieren im Bach so schlecht geht. Tropfi verspricht Edwin, der Sache auf den Grund zu gehen.



In feinsten Detektivmanier macht sich Tropfi bachaufwärts auf die Suche. Es dauert nicht lange, da findet er Traktorspuren neben dem Bachufer und es stinkt furchtbar nach Gülle.

Die von Tropfi zu Hilfe gerufenen Polizisten finden tatsächlich heraus, dass ein Bauer sein Güllefass gewaschen und danach das Schmutzwasser in den Bach gepumpt hat.

Bald machen die Polizisten auch den Übeltäter auffindig, der den Bach so verschmutzt hat und er bekommt eine saftige Strafe.

Die Tiere im Bach hatten aber Glück im Unglück, denn aufgrund der Schneeschmelze führte der Bach viel Wasser und die giftige Gülle wurde sehr rasch weggespült.



Wäre es anders gewesen, hätten auch Tiere sterben können.

Tropfi besuchte seinen Freund Edwin den Frosch in der folgenden Woche täglich und konnte Gott sei Dank feststellen, dass er sich von Tag zu Tag besser fühlte.

Edwin bedankte sich bei Tropfi, aber dieser meinte nur: „Es ist doch selbstverständlich, dass man seinen Freunden hilft und auf die Umwelt achtet.“

Ich gehe eben immer mit offenen Augen durch die Welt.“